



***13/17 Bericht und Antrag des Gemeinderates an den  
Einwohnerrat***



***betreffend Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit der  
Stiftung akku Emmen***

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

## **1. Ausgangslage**

Seit 2010 zeigt und vermittelt die Stiftung akku Emmen zeitgenössische Kunst und bietet Künstlerinnen und Künstlern lokaler und nationaler Grösse eine Plattform. Sie ist aus der Galerie Gersag Emmen hervorgegangen und führt die über 100-jährige Kunstsammlung der Gemeinde Emmen weiter. Die Stiftung akku Emmen finanziert sich aus: Mitgliederbeiträgen, Einnahmen, Beiträgen Dritter sowie der öffentlichen Hand. Ein wesentlicher Beitrag für die Existenz der Stiftung akku Emmen ist die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Emmen. Diese soll nun für die kommenden vier Jahre wieder erneuert werden. Dieser Beitrag der Gemeinde Emmen bildet die Grundlage, um an weitere Finanzierungen zu gelangen (vgl. Ziff. 2.3).

### **1.1 Galerie Gersag Emmen**

Die Gemeinde Emmen hat in den letzten 100 Jahren eine eigene Kunstsammlung aufgebaut und sie betreibt seit vier Jahrzehnten eine aktive Kunstvermittlung. Die Gemeindegalerie Emmen, später Galerie Gersag, war von 1972 bis 2007 im obersten Stockwerk des Emmer Verwaltungsgebäudes zu Hause. In den 35 Jahren wurden in der Galerie rund 250 Kunstausstellungen realisiert. Die Galerie Gersag Emmen konnte sich überregional profilieren und wurde auch national beachtet. Sie war zu einem kulturellen Aushängeschild der Gemeinde Emmen geworden. Aufgrund des guten Leistungsausweises und der hohen Anerkennung haben die Behörden trotz knapper Finanzen immer wieder die notwendigen Mittel gesprochen, um die Tradition der Kunstvermittlung in Emmen fortzuführen.

### **1.2 Auszug und Neuanfang**

Im Rahmen des Reformpakets 2007 erhielt die (damalige) Direktion Sicherheit und Kultur den Auftrag, die Auslagerung der Galerie Gersag Emmen zu prüfen. Gestützt auf diese Vorgaben wurde das Konzept „akku - Das andere Kunst- und Kulturunternehmen“ als neue Plattform für die Kunstvermittlung ausgearbeitet. Im Bericht und Antrag 23/07 vom 13. Juni 2007 hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat den Antrag unterbreitet, das Konzept „akku“ umzusetzen und mit der neuen Trägerschaft eine Beitrags- und Leistungsvereinbarung auf der Basis eines jährlichen Beitrages von CHF 200'000.00 für die Jahre 2008-2012 abzuschliessen. Dieser Antrag wurde vom Einwohnerrat gutgeheissen.

Im Bericht und Antrag 29/12 vom 13. Juni 2012 hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat den Antrag unterbreitet, die Beitrags- und Leistungsvereinbarung auf der Basis eines jährlichen Beitrages von CHF 200'000.00 für die Jahre 2013-2017 zu verlängern. Dieser Antrag wurde vom Einwohnerrat gutgeheissen mit der Auflage, den Beitrag jährlich um CHF 10'000.00 zu verringern.

## **2. Stiftung akku Emmen heute**

Am Tor zur Viscosistadt gelegen, zeigt und vermittelt die Stiftung akku Emmen seit 2010 zeitgenössische Kunst und bietet Künstlerinnen und Künstlern lokaler und nationaler Grösse eine Plattform. Kulturelle Rahmenveranstaltungen wie Konzerte, Performances oder Lesungen begleiten das abwechslungsreiche Ausstellungsprogramm und machen das Kunsthhaus, gemeinsam mit dem beliebten Angebot des Kinderateliers, zum Begegnungsort. Durch das breite Angebot ist akku mehr als ihre Vorgängerin die Galerie Gersag Emmen: Sie ist eine Kunstplattform mit einer Infrastruktur, die nicht nur Ausstellungen erlaubt, sondern kulturell vielseitig als regionaler Kultur-Hotspot genutzt wird.

Getragen von einer gemeinnützigen Stiftung ermöglicht erst die breite finanzielle Abstützung durch die öffentliche Hand, Sponsoren und Gönner der Stiftung akku Emmen ihr Engagement. Im Stiftungsrat sind: Dr. Thomas Willi (Präsident); Thomas Barbana (Vizepräsident); Isolde Bühlmann; Walter Bucher; Peter Liembd; Hansruedi Rüfenacht; Susanne Truttmann-Hauri (Gemeinderätin, Kulturdirektorin). Geschäftsführer des Kunsthhauses ist Karl Bühlmann, Kuratorin ist Lena Friedli.

### **2.1 Kunstplattform**

Die Kunstplattform akku besteht seit 2010 und stellt eine bedeutende regionale Plattform für Kunst dar. Von grossen Werkpräsentationen mit Künstlerinnen und Künstlern der Zentralschweiz bis zu Kabinettsausstellungen mit Arbeiten von jungen Kunstschaffenden, die erstmals ihr Schaffen der Öffentlichkeit vorstellten, bietet es ein vielfältiges Kulturangebot. Wenn möglich werden für die Programme Kooperationen mit verschiedenen Partnern, Nachbarn und anderen Kulturinstitutionen gesucht. Die Stiftung akku Emmen verfügt an der Gerliswilstrasse am Eingang zur Viscosistadt über einen grosszügigen und hellen Ausstellungsraum von ca. 500 m<sup>2</sup> im ersten Stock. In ausstellungsfreien Zeiten und nach Absprache auch während einer Ausstellung kann akku für kleine und grosse Privat- oder Firmenanlässe gemietet werden. Im grossen Ausstellungsraum lassen sich Anlässe mit bis zu 120 Personen durchführen. Im Erdgeschoss steht ein weiterer Raum von ca. 300 m<sup>2</sup> für Veranstaltungen zur Verfügung.

### **2.2 Kinderatelier**

Seit Sommer 2010 führt die Stiftung akku Emmen ein Kinderatelier. Es befindet sich ebenfalls im Bau 716 an der Gerliswilstrasse 23, im dritten Stock. Auf rund 120 m<sup>2</sup> wird ein bedürfnisgerechter Werkraum für Kinder angeboten. Dort hat es Malwände, Werkzeuge, Geräte, Apparate, Papier, Farben in allen Varianten und viele andere Materialien. Die Kinder erhalten hier Raum und Zeit, ihre Ideen zu realisieren und die gestalterischen Fähigkeiten zu vertiefen. Das Kinderatelier wird von Monika Kunz geleitet.

Für Kinder von 2½ bis 12 Jahren bietet das Kinderatelier einen einzigartigen Zugang zur Kunstvermittlung. Kinder können hier Kurse und Workshops besuchen und beim Malen, Zeichnen, Modellieren, Kleistern, Sägen, Gipsen und Herumexperimentieren Fähigkeiten entdecken und entwickeln. Das Atelier veranstaltet auch Anlässe im Bereich Kunstvermittlung für Familien, Eltern, Grosseltern und Kinder.

## 2.3 Finanzierungsanteile

Bei der Gründung der Stiftung akku Emmen wurde das Ziel verfolgt, die Finanzierung des Projekts auf mehreren Säulen abzustützen. Der Gemeindebeitrag hat in den Jahren 2014 und 2015 rund 25 % betragen und ist im Jahr 2016 auf knapp 32 % angestiegen. Der Eigenfinanzierungsgrad der Stiftung liegt somit zwischen 68 % bis 75 % und darf als hoch bezeichnet werden. Gerade im Jahr 2016 hat sich jedoch gezeigt, dass es zunehmend schwierig wird, Beiträge von Unternehmungen, Stiftungen oder öffentlichen Stellen zu generieren. Die Stiftungsrats-Strategie der Schaffung einer breiten Trägerschaft konnte bisher erfolgreich umgesetzt werden. Die getätigten Erfahrungen zeigen auch, dass Fundraising in einem erheblichen Ausmass möglich, aber gleichzeitig auch limitiert ist. Ein Kulturprojekt wie die Kunstplattform akku kann ohne massgebliche Unterstützung der öffentlichen Hand nicht überleben.

### Erfolgsrechnung

Untenstehend die Erfolgsrechnung der vergangenen drei Jahre:

Positionen (in CHF)	2014	2015	2016
Ertrag Ausstellungen	184'697	264'496	76'593
Direkter Aufwand Ausstellungen	-206'988	-262'858	-112'179
Raumkosten	-90'029	-90'029	-90'029
Personalkosten	-104'900	-89'900	-89'900
<b>Nettoergebnis Ausstellungen</b>	<b>-217'220</b>	<b>-178'291</b>	<b>-215'515</b>
Ertrag Kinderatelier	42'706	50'197	46'697
Direkter Aufwand Kinderatelier	-9'372	-11'094	-9'866
Raumkosten	-31'933	-31'933	-31'933
Personalaufwand	-51'057	-60'493	-50'466
<b>Nettoergebnis Kinderatelier</b>	<b>-49'656</b>	<b>-53'323</b>	<b>-45'568</b>
<b>Übrige Einnahmen (Vermietung, Events)</b>	<b>69'452</b>	<b>28'462</b>	<b>57'248</b>
Gemeindebeitrag	180'000	170'000	160'000
Beiträge Privatpersonen, Stiftungen	246'084	197'911	158'285
<b>Beiträge</b>	<b>426'084</b>	<b>367'911</b>	<b>318'285</b>
<b>Ergebnis aus Kerntätigkeiten</b>	<b>228'660</b>	<b>164'759</b>	<b>114'450</b>
Verwaltungskosten	-145'158	-85'615	-73'754
Werbung, Administration	-77'432	-68'849	-80'950
Finanzaufwand	-2'954	-1'907	-1'230
Abschreibungen	-15'600	-9'349	7'199
a. O. Aufgand/Ertrag	-4'747	369	-12'785
<b>Total allg. Kosten</b>	<b>-245'891</b>	<b>-165'351</b>	<b>-175'918</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-17'231</b>	<b>-592</b>	<b>-61'468</b>
Gesamterträge	722'939	711'066	498'823
Gemeindebeitrag	180'000	170'000	160'000
Gemeindebeitrag in % Gesamtertrag	24.90	23.91	32.08

Seit der Gründung der Stiftung akku Emmen bis Ende 2016 wurde von Privaten, Firmen, anderen Stiftungen rund CHF 3 Mio. erwirtschaftet. Die Beiträge der Gemeinde Emmen sind in dieser Summe nicht eingeschlossen. Zu diesen Beiträgen sind auch die Sponsorenbeiträge, Leistungen und Schenkungen an den Umbau des Gebäudes 716 zu zählen, die CHF 700'000.00 betragen.

### **3. Rolle der Stiftung akku für die Gemeinde Emmen**

Der besondere Stellenwert der bildenden Kunst in Emmen bildet ein wertvolles Fundament für die Tätigkeit von akku. Es geht nebst dem kommunalen Engagement auf einzelne Kunstförderer und Sammler sowie auf Künstlerinnen und Künstler zurück, die hier ihre Wurzeln hatten und in der Schweizer Kunst zu einer festen Grösse wurden. Interessanterweise erfuhren einige von ihnen erste Prägungen im nahen Umkreis des heutigen akku-Standortes: Der später meist in Frankreich lebende Maler Werner Hartmann wuchs an der Merkurstrasse auf und beobachtete als Jugendlicher, wie sich die Industrie von der Emmenweid in Richtung Emmenfeld ausbreitete. Der Vater des später im Tessin arbeitenden Plastikers Max Weiss, von dem auf jedem Schulhausplatz eine Skulptur steht, war als Prokurist in der Viscose tätig. Bevor der Luzerner Bildhauer Roland Duss einen künstlerischen Weg einschlug, arbeitete er als Dreher in der Viscose. Der ebenfalls in Paris zum Maler geschulte Adolf Herbst war Sohn eines Schreiners und wuchs im Arbeiterquartier auf. Der älteste dieser Emmer Maler mit nationaler Bekanntheit war Hans Emmenegger, der von seinem ländlichen Heimwesen auf der höher gelegenen Herdschwand über die Eisengiesserei und Bahngleise einen freien Blick zum Pilatus genoss.

Mit der Gründung der Stiftung akku Emmen hat der Gemeinderat das Ziel verfolgt, die bestehenden Leistungen im Bereich der Kunst zu halten und neue zu schaffen. Dieses Ziel ist der Stiftung akku Emmen durch eine vielfältige Arbeit gelungen und schlägt sich für die Gemeinde Emmen positiv nieder. Wichtige Faktoren des Kulturleitbildes 2025 der Gemeinde Emmen, wie Tradition, Gemeinschaft und Treffpunkt werden durch diese Kulturinstitution umgesetzt.

#### **3.1 Plattform für Kunst und kulturelles Angebot**

Das Kunsthaus akku ist eine Plattform für Kunst. Im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung ist es für die Gemeinde Emmen wichtig, dass regionaler und lokaler Kunst eine Plattform geboten wird. Erst durch die Stiftung akku Emmen haben Emmer Kunstschaaffende oder künstlerische Arbeiten zu Emmen Publizität erhalten. Dazu zählen unter anderem:

- Die Kunstplattform akku würdigte das Schaffen von Lou Stengele (1898 - 1993) 2012 mit einer Retrospektive. In der Sammlung der Gemeinde Emmen befinden sich über 50 Werke der bis heute verkannten Emmer Künstlerin, darunter die noch nie gezeigten Pflanzendarstellungen.
- Die diesjährige Ausstellung von Nils Nova, Fenster Fenster, zeigte visuelle Gedankenspiele zwischen Illusion und Wirklichkeit. Er hat sein Atelier in der Emmenweid und ist ein Künstler, der für die Region sehr bedeutend ist. Er ist national und international bekannt.
- Die Gruppenausstellung "Arbeit am Leben" richtete ihren Fokus auf das Alltägliche. Es wurden unter anderem Werke von Alfred Bernegger, Hans Emmenegger und Adolf Herbst gezeigt. Sie stammen aus der Kunstsammlung der Gemeinde Emmen.

Die Kunstplattform akku hat es geschafft, sich seit ihrer Entstehung solid und mit Alleinstellungsmerkmalen im Kunstmarkt zu positionieren. Sie zeigt ein experimentierfreudiges und avantgardistisches Angebot an, ohne ihre Standortgemeinde zu vergessen. Akku hat sich fernab des Mainstreams positioniert und ist die wichtigste Plattform für die Emmer Kunstszene. Durch dieses besondere Spannungsfeld bietet akku ein konträres Angebot zu den sonstigen Ausstellungen in der Region.

### **3.2 Kunstvermittlung**

Das Angebot des Kinderateliers ist einmalig in der Region. Es bietet einen kreativen Tummelplatz für Kinder und stellt eine zukunftsgerichtete Form der Kunstvermittlung dar. Was früher eine Kernaufgabe der Galerie Gersag war, wird heute von der Kunstplattform akku weitergeführt: Offene Türen für Emmer Schulklassen, spezielle Angebote für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen. Die Auseinandersetzung mit Kunst fördert das kreative Potential und dient sowohl der schulischen wie beruflichen Horizonterweiterung. Dieses Ziel wird durch kunstpädagogische Lektionen und Workshops verfolgt und erreicht.

Das Kinderatelier wird auch für die schulische Kunstvermittlung verwendet. Leiter dieses Programmes ist Benno Gut, Schulleiter im Schulhaus Hübeli. Zusammen mit weiteren Lehrkräften konzipiert er die Projekte und führt die Lektionen durch. Er realisiert jährlich ein „Kunst-Stück“ in einem Schulhaus. An dieser, jeweils von einem Künstler oder einer Künstlerin begleiteten Kunstwoche, lernen die Jugendlichen künstlerisch und kunsthandwerklich arbeiten - und „ihr“ Schulhaus „verschönern“. Die Stiftung akku übernimmt jeweils auch die Kosten für Material und die Arbeitsentschädigung für beteiligte Drittpersonen. Im Jahr 2015 konnten 4'940 Kinderstunden (1 Kind und 1 Stunde in einem Kurs) geleistet werden.

### **3.3 Kultur ist Wirtschaftsmotor**

Die Stiftung akku Emmen hat seit ihrer Eröffnung über 35'000 Besucher verzeichnet und erreicht mit ihren Angeboten sowohl Emmerinnen und Emmer als auch auswärtige Besucherinnen und Besucher. In dieser Rolle wirkt sie als Kulturbotschafterin und Vernetzerin nach innen und aussen. Durch ihre spannenden Ausstellungen und der damit verbundenen Medienarbeit trägt sie wesentlich zu einer positiven Wahrnehmung der Gemeinde Emmen bei. Die Leistungen der Kulturplattform finden in den Medien landesweit Anerkennung und die wirtschaftliche Bedeutung der Kreativwirtschaft auch für den Standort Emmen lassen sich belegen. So wurde im Zeitraum von 2013 bis 2016 ein Äquivalenzwert der medialen Berichterstattung<sup>1</sup> von CHF 312'100.00 generiert. Das entspricht einem jährlichen Beitrag von CHF 78'025.00.

---

<sup>1</sup> Der Anzeigenäquivalenzwert ist eine Kennzahl, die angibt, was eine bestimmte Medienveröffentlichung in etwa gekostet hätte, wenn man statt der redaktionellen Einbindung in einen Artikel eine Werbeanzeige in vergleichbarer Größe geschaltet hätte. Es handelt sich beim Anzeigenäquivalenzwert um eine Output-Analyse, bei der die redaktionelle Fläche (= Größe des Artikels) in Werbekosten umgerechnet wird. In der genannten Kennzahl sind sämtliche Artikel eingerechnet, in der die Stiftung akku Emmen genannt wurde. Radio und Fernsehbeiträge sind nicht aufgeführt. Die Analyse stammt von der Firma management tools.

Die gesamte Schweizer Kreativwirtschaft erwirtschaftet eine Bruttowertschöpfung von CHF 22 Mrd. und einen Umsatz von CHF 69 Mrd. Das entspricht einem Anteil von 4% an der Schweizer Bruttowertschöpfung. Die Zahl der Beschäftigten in der Kreativwirtschaft hat von 2012 bis 2013 um 1,7% zugenommen, die Zahl der Betriebe um 4,6%. Das Wachstum liegt höher als bei der Gesamtwirtschaft. Es ist weiterhin mit einer dynamischen Entwicklung zu rechnen (Creative Economy Report 2016).

Der Gemeinderat Emmen sieht sich denn auch in seinem eingeschlagenen Weg bestätigt, Kultur als wichtigen Standortfaktor zu nutzen und zu stärken. 6% aller Angestellten in der Schweiz arbeiten in der Kreativwirtschaft, die Mehrheit in sehr kleinen Unternehmen. Das Gesamtwachstum dürfte sich trotz des Umsatzrückgangs der großen Marktsegmente wie der Musik- und Verlagsindustrie fortsetzen. Im Jahr 2013 arbeiteten rund 275'000 Personen in knapp 71'000 Betrieben. Dies entspricht 11% aller Betriebe in der Schweiz.

Als erste und einzige Kulturinstitution hat sich akku auf die lokale und regionale Kultur fokussiert und damit wesentlich zu der Profilierung der Gemeinde als Kulturstandort beigetragen. Partnerschaften mit der Hochschule Luzern, regionalen und national bekannten Ausstellungen wie dem internationalen Fumetto Festival in Luzern, Nachwuchskünstlern und etablierten Grössen aus Kunst und Kultur machen akku für die Kultur- und Kreativwirtschaft sowie für Besucherinnen und Besucher gleichermaßen interessant und lassen das wirtschaftliche Potenzial im Umfeld weiter zunehmen.

### **3.4 Finanzielle Beurteilung und Kosteneinsparungen**

Wie eingangs erwähnt hat die Gemeinde Emmen seit 1972 eine Gemeindegalerie als Dienststelle geführt. Im Bericht und Antrag 23/07 vom 13. Juni 2007 an den Einwohnerrat betreffend die Neukonzeption mit dem Projekt akku hat der Gemeinderat dargelegt, dass sich die Durchschnittskosten für diese Dienststelle in den Jahren 1997-2006 auf jährlich CHF 245'800.00 beliefen. Mit der Genehmigung des Projektes akku durch den Einwohnerrat und dem Auszug aus dem 9. OG des Gemeindehauses konnten diese Kosten auf jährlich CHF 200'000.00 gesenkt werden. Gleichzeitig wurden die Räume im 9. OG für anderweitige Nutzungen frei. Das Stellenpensum von 10% für die Betreuung der Kunstsammlung wurde zusätzlich von der Stiftung akku Emmen übernommen und generierte so eine weitere Einsparung für die Gemeinde. Durch die Partnerschaft mit der Anliker Stiftung für Kunst und Kultur konnte ein grosses zusätzliches Potential an Kunstgut für Ausstellungen erschlossen werden. Zu erwähnen ist auch, dass der bis 2007 an die Kunststiftung Emmen, Walter und Emilie Koch jährlich entrichtete Beitrag von CHF 5'000.00 für Projekte der Kunstpädagogik ab 2008 eingespart werden konnte, denn der Auftrag, Kunstpädagogik zu leisten, wurde von der Stiftung akku Emmen übernommen und seither ohne Mehrkosten erfüllt. Indirekt kommt es der Gemeinde Emmen auch zugute, dass die Stiftung akku Emmen ein Kinderatelier ins Leben gerufen hat und finanziell mitträgt. Dieses Kinderatelier hat den Charakter einer Teil-Kindertagesstätte. Es kann somit festgehalten werden, dass die Gemeinde Emmen im Vergleich zur Situation bis 2007, als eine Gemeindegalerie geführt wurde (Kosten: CHF 245'800.00 pro Jahr), mit der Kunstplattform akku für weniger Geld (Kosten: CHF 200'000.00 pro Jahr, jährliche Einsparung CHF 50'000.00; CHF 150'000.00 pro Jahr, jährliche Einsparung CHF 100'000.00) deutlich mehr Leistungen erhalten hat, nämlich zusätzlich zu den Kunstausstellungen auf verdoppelter Fläche auch ein Angebot an Kunstpädagogik und ein Kinderatelier. Die Stiftung akku Emmen hat auch das Kulturraumangebot in Emmen mit einem attraktiven und multifunktional einsetzbaren Raum und Begegnungsort erweitert. Dieser Raum kann zu günstigen Konditionen gemietet werden.

## **4. Schlussfolgerungen**

Kunst und Emmen führen eine Beziehung, die bis in die Vierzigerjahre des letzten Jahrhunderts zurückreicht. Davon zeugen Kunstwerke im öffentlichen Raum sowie die Kunstsammlung der Gemeinde mit rund 800 Bildern, Zeichnungen und Originalgrafiken. Sie befinden sich in Büros, Schulhäusern oder im Kunstdepot der Gemeinde Emmen. Die Stiftung akku besitzt mit der Sammlung Walter und Emilie Koch-Anliker und privaten Schenkungen selber über 300 Werke. Bei thematischen Ausstellungen kann akku auf diesen wunderbaren Fundus, bestehend aus beiden Sammlungen, zurückgreifen.

In Emmen gibt es heute eine professionell geführte Kulturinstitution - akku. Zwar folgt bald das Musicaltheater Le Théâtre, jedoch deckt es einen völlig anderen Kulturbereich ab. Dieses Beispiel zeigt, dass für die Ansiedlung eines Kulturunternehmens Investitionen notwendig sind. Aber auch für die Pflege und Weiterentwicklung von solchen Organisationen ist es wichtig, dass auch öffentliche Gelder gesprochen werden. Emmen soll sich weiterhin als attraktiver Kulturstandort profilieren.

## **5. Würdigung des Gemeinderates**

Der Gemeinderat definiert den Abschluss der Leistungsvereinbarung 2018-2021 zwischen der Gemeinde Emmen und der Stiftung akku, dem anderen Kunst- und Kulturunternehmen, als Jahresziel 2017. Die Gemeinde Emmen tätigt aktuell (Basis Rechnung 2016, ohne Bibliothek) jährlich Kulturausgaben von rund CHF 350'000.00 (akku CHF 160'000.00, Kunstsammlung Material CHF 3'147.00, Beiträge an Kulturvereine CHF 20'700.00, kommunale Kulturförderung (Projekte) CHF 14'528.00, Emmer Kulturpreis CHF 2'500.00, Kulturkommission CHF 1'192.00, Regionalkonferenz Kultur CHF 148'776.00).

Für das laufende letzte Rechnungsjahr 2017 in der auslaufenden Leistungsvereinbarung sind für akku CHF 150'000.00 im Budget eingestellt und bewilligt. Dies bedeutet, dass akku den sinkenden Gemeindebeitrag von CHF 200'000.00 im Jahr 2013 auf CHF 150'000.00 im Jahr 2017 zu kompensieren hatte.

Da akku eine Stiftung und somit in Gestaltung, Programmierung und Finanzierung frei ist, erwächst der Gemeinde gemäss dem neuen künftigen Rechnungslegungsmodell HRM keine Eventualverpflichtung.

Ein Vergleich der Kulturausgaben für Museen und Galerien in vergleichbaren Gemeinden ergibt folgendes Bild:

Die Gemeinde Kriens hat für das Museum Bellpark, das durch einen Trägerverein geführt wird, eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2015-2019 abgeschlossen und ein "Anreizsystem" eingebaut. Der Sockelbeitrag der Gemeinde betrug 2015 CHF 330'000.00 und in den Folgejahren 2016-2019 erhält das Museum von der Gemeinde CHF 300'000.00 und Zusatzbeiträge im Umfang von jeweils 25% der selber organisierten Mittel. Der Gesamtbetrag der Gemeinde Kriens darf die Summe von Fr. 330'000.00 nicht übersteigen. Das Museum wurde zudem vom Mietzins befreit.

Die Stadt Sursee, Regionalzentrum aber deutlich kleiner als Emmen und Kriens, tätigt gemäss Budget 2012 Kulturausgaben von CHF 598'700.00 (ohne Regionalbibliothek). Davon entfallen CHF 450'000.00 als Beitrag an die Stiftung Sankturbanhof zum Betrieb des Museums gleichen Namens und zur Betreuung der städtischen Sammlung. Das Museumsgebäude gehört der Stiftung Sankturbanhof. Mit dem jährlichen Beitrag der Stadt von CHF 450'000.00 ist auch der Gebäudeunterhalt des Museums zu finanzieren. Dieser ist bei einem historischen Bau wie dem Sankturbanhof relativ aufwändig.



Den Kulturvereinen jedoch stellt die Stadt Sursee die Probe-Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung. Seit 2012 hat sich einiges verändert. Sursee hat auch mit der Stiftung Stadttheater Sursee, dem Somehuus und dem Kulturwerk 118 Leistungsvereinbarungen abgeschlossen, wodurch sich das Kulturbudget um rund Fr. 100'000.00 erhöht hat.

Die Stadt Luzern finanziert im Bereich Kultur jährlich insgesamt CHF 18.5 Millionen. Daraus gemäss dem kantonalen Kulturfördergesetz 30 Prozent des Zweckverbandes grosse Kulturbetriebe. Allein für diese grossen Kulturbetriebe, in diesen Kontext gehört das Luzerner Kunstmuseum, hat Luzern für die Finanzplanjahre 2018-2020 jährlich CHF 8.59 bis CHF 8.77 Millionen gebundene Kulturausgaben bereitgestellt. Dazu kommen in diesem Aufgabenpaket jährlich CHF 1.05 Millionen ungebundene Ausgaben.

Diese Zusammenstellung zeigt, dass die Gemeinde Emmen kein übertriebenes Kulturbudget hat und sie zeigt vor allem auch, dass der Beitrag an die Stiftung akku Emmen im Vergleich mit anderen Häusern absolut im Rahmen ist.

Die bisherigen vielfältigen Leistungen der Stiftung akku Emmen haben den Gemeinderat überzeugt und es wurde gegenüber der früheren Galerie Gersag ein echter Mehrwert erarbeitet. Akku ist bis anhin noch die einzige grosse Kulturinstitution der Gemeinde Emmen und der Gemeinderat ist sich bewusst, dass eine solche Institution ohne teilweise Unterstützung der öffentlichen Hand nicht überleben kann. Trotz knapper finanzieller Verhältnisse gilt es daher heute mehr denn je, Strukturen welche für die Attraktivität einer städtischen Gemeinde wichtig sind, zu erhalten. In den kommenden Jahren wird im für Emmen bedeutungsvollen Entwicklungsgebiet der Viscosistadt die Nachfrage nach kulturellen Angeboten und ebenso der Synergieeffekt mit der Hochschule Luzern - Design und Kunst (HSLU D&K) noch zunehmen. Die HSLU eröffnet im Jahr 2019 die zweite Etappe des Departements Design und Kunst in Emmen. Das Gebäude ist aktuell im Bau.

Die Gemeinde Emmen hat in den vergangenen Jahren ihre Kosten pro Einwohner im Bereich Kultur bereits gesenkt. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass der Kulturbereich ein wichtiger Pfeiler des gesellschaftlichen Lebens und des Gemeindemarketings darstellt.

Die Kulturausgaben pro Kopf der Gemeinde Emmen betragen in der Rechnung 2013 CHF 16.26 und sind auf CHF 13.44 in der Rechnung 2016 gesunken. Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass im Bereich Kultur bereits Kostenoptimierungen umgesetzt worden sind.

Aus den folgenden weiteren Gründen ist der Gemeinderat gewillt, die Stiftung akku weiterhin zu unterstützen:

- Kunst und Kunstvermittlung haben in Emmen Tradition und sind wichtige Image-träger der Gemeinde.
- Die Kunstplattform akku ist ein Emmer Kulturprojekt mit regionaler und nationaler Ausstrahlung. Emmen hat nichts Vergleichbares im Bereich Kultur. Zum Selbstverständnis einer städtischen Gemeinde mit eigenem Profil gehört auch ein Kulturangebot, das sich nicht nur auf die Zentrumsstadt Luzern abstützt.

- Es besteht bereits eine Ausstellungspartnerschaft zwischen der Hochschule Luzern - Design & Kunst sowie der Stiftung akku Emmen. Der Fortbestand der Kunstplattform akku, wo auch künftig die Werksarbeiten der Studentinnen und Studenten ausgestellt werden können, ist ein wesentliches Argument der Gemeinde Emmen im Rahmen der Bemühungen um die Ansiedlung der Hochschule im Monosuisse-Areal.
- Zu erwähnen ist schliesslich, dass ein vielseitiges Kulturangebot und -klima auch für Ansiedlungen im Wirtschaftsbereich von grosser Bedeutung sind.
- Akku ist ein wichtiger Partner und Treiber im Gebiet der Viscosistadt mit ihrer florierenden Kreativwirtschaft. Akku ist ein Leuchtturm im Netzwerk mit der Hochschule, dem Tramhüsli, dem Kunstmuseum Luzern und weiteren Kultur- und Bildungsorganisationen. Auch mit der Volksschule Emmen.
- Die Stiftung Akku erwirtschaftete vom Zeitpunkt ihrer Gründung bis 2016 (ohne Gemeindebeitrag) rund CHF 3 Millionen von Privaten, Firmen und anderen Stiftungen. Der Beitrag der Gemeinde Emmen bildet die Grundlage, damit auch die Gelder der Privaten fließen.

**Fazit:** Der Beitrag von jährlich CHF 150'000.00 ist angemessen. Obwohl dieser von CHF 200'000.00 bis auf CHF 150'000.00 jährlich gesenkt worden ist, hat akku zusätzlich die Betreuung der Kunstsammlung Emmen als Aufgabe übernommen.

## 6. Antrag

Aufgrund des vorstehenden Berichts beantragt der Gemeinderat Folgendes:

1. Bewilligung der auf die Gemeinde Emmen entfallenden Beiträge für die Jahre 2018 bis 2021:

Beitrag 2018	CHF 150'000.00
Beitrag 2019	CHF 150'000.00
Beitrag 2020	CHF 150'000.00
Beitrag 2021	CHF 150'000.00

2. Auftrag an den Gemeinderat zum Abschluss der entsprechenden Beitrags- und Leistungsvereinbarung mit der Stiftung akku Emmen.
3. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
4. Der Gemeinderat wird mit Beschluss beauftragt.

Emmenbrücke, 31. Mai 2017

Für den Gemeinderat:

Rolf Born  
Gemeindepräsident

Patrick Vogel  
Gemeindeschreiber

## Anhang

# Beitrags- und Leistungsvereinbarung

zwischen einerseits

der **Einwohnergemeinde Emmen**, Postfach, 6021 Emmenbrücke,  
handelnd durch den Gemeinderat Emmen, dieser vertreten durch die Herren Rolf Born,  
Gemeindepräsident, und Patrick Vogel, Gemeindeschreiber,

und andererseits

der **Stiftung akku Emmen**, Stiftung mit Sitz in Emmenbrücke, Gerliswilstrasse 23, Postfach, 6021  
Emmenbrücke, handelnd durch den Stiftungsrat, dieser vertreten durch die Herren Dr. Thomas Willi,  
Präsident, und Thomas Barbana, Vizepräsident.

### **A EINLEITENDE FESTSTELLUNGEN / VERTRAGSZWECK**

1. Die Einwohnergemeinde Emmen führte seit 1972 die Galerie Gersag Emmen als Dienststelle (Gemeindegalerie). An seiner Sitzung vom 3. Juli 2007 hat der Einwohnerrat vom Bericht und Antrag des Gemeinderates vom 13. Juni 2007 in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen und damit seine Zustimmung zum geplanten Vorgehen einer rechtlichen und betrieblichen Verselbständigung der Galerie Gersag zum Ausdruck gebracht. In der Folge wurde die Stiftung akku Emmen gegründet und das „Projekt akku“ umgesetzt.
2. Die Parteien schlossen am 11. Juni 2008 eine Beitrags- und Leistungsvereinbarung für die Jahre 2008-2012 ab und verlängerten diese bis 2017. In dieser Vereinbarung wurden einerseits die finanziellen Leistungen der Einwohnergemeinde Emmen für die Beitragszeit und andererseits die von der Stiftung akku Emmen zu erbringenden Leistungen und Angebote im Kulturbereich geregelt.
3. Die Parteien wollen die Zusammenarbeit im Kulturbereich fortsetzen und haben zu diesem Zweck den Leistungsauftrag angepasst. Mit der vorliegenden Vereinbarung soll die bisherige Beitrags- und Leistungsvereinbarung für die Jahre 2018-2021 erneuert werden.

## **B LEISTUNGEN DER STIFTUNG akku EMMEN**

4. Die Stiftung akku Emmen verpflichtet sich, folgende Leistungen jährlich zu erbringen:
  - 4.1. Ausstellungen:** Die Organisation und Durchführung von 4-6 Kunstausstellungen pro Jahr, wobei das Schwergewicht bei Werken der Malerei liegt. Dem Aspekt der Förderung von Künstlerinnen und Künstlern aus der Zentralschweiz ist besondere Beachtung zu schenken. Leihgaben aus der Kunstsammlung der Anliker-Stiftung für Kunst und Kultur sollen regelmässig gezeigt oder in thematische Ausstellungen integriert werden. Bei Bedarf stehen dafür auch Werke aus der Kunstsammlung Emmen und der Sammlung Walter und Emilie Koch-Anliker zur Verfügung.
  - 4.2. Kunstvermittlung:** Die Ausstellungspraxis soll nicht primär kommerziell, sondern auf die Information über aktuelles Kunstschaffen und künstlerische Entwicklungen ausgerichtet sein. Kunst und Publikum sollen in einen Dialog treten können. Neben informativ aufgebauten Ausstellungen kann dies mit Führungen, Vorträgen, Diskussionen etc. erreicht werden.
  - 4.3. Kunstpädagogik:** Für die Emmer Schulen werden regelmässig kunstpädagogische, auf die Schulstufen abgestimmte Besuchs- und Lernangebote unterbreitet, die unentgeltlich genutzt werden können. Jährlich ist mindestens ein Angebot zu erarbeiten. Für auswärtige Schulen wird eine Entschädigung verrechnet.
  - 4.4. Betreuung der Kunstsammlung der Gemeinde Emmen,** beinhaltend folgende Aufgaben: Kontrolle, Unterhalt und Pflege; Umhängen und Archivieren der Kunstsammlung, Verleihwesen. Beratung des Gemeinderates bei An- und Verkauf. akku verpflichtet sich, die Leistungen im Umfang eines 10%-Pensums (wie bisher) zu erbringen. Die Auslagen für Reparaturen, Material usw. trägt die Einwohnergemeinde Emmen.
5. Die Stiftung akku Emmen verfolgt im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten einen allgemeinen Kultur- und Bildungsauftrag, sie strebt bei ihren Leistungen einen hohen Anspruch an Qualität und Professionalität an und sie verfolgt das Ziel, eine kulturelle Begegnungsplattform für Emmen und die Region zu bieten.

## **C BEITRAGSLEISTUNGEN DER EINWOHNERGEMEINDE EMMEN**

6. Die Einwohnergemeinde Emmen verpflichtet sich, für die Jahre 2018-2021 jährliche Beiträge von je CHF 150'000.00 zu erbringen.
7. Die Beiträge werden jährlich in vier Teilbeträgen entrichtet, je zahlbar per 15. Januar, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober.
8. Die Stiftung akku Emmen erstellt jährlich ein Budget und einen Jahresbericht, welcher dem Gemeinderat Emmen zur Kenntnisnahme gebracht wird. Die Genehmigung der Jahresrechnung erfolgt durch die regionale Aufsichtsbehörde.

## **D    GENERELLE BESTIMMUNGEN**

9. Die Stiftung akku Emmen hat bei der Umsetzung der Leistungsvereinbarung die volle unternehmerische, künstlerische und finanzielle Freiheit.
10. Die Einwohnergemeinde Emmen haftet in keinem Fall für Verbindlichkeiten der Stiftung akku Emmen gegenüber Dritten.

## **E    SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

11. Diese Vereinbarung wird für die Dauer von vier Jahren abgeschlossen. Sie hat Wirkung für die Vertragsjahre 2018 bis 2021.
  12. Die Parteien vereinbaren, vor dem Ablauf der Vertragsdauer rechtzeitig Verhandlungen zum Abschluss einer neuen Beitrags- und Leistungsvereinbarung aufzunehmen.
  13. Diese Vereinbarung wird in drei Exemplaren ausgefertigt und unterzeichnet.
- 

Emmen / Emmenbrücke, den

**Stiftung akku Emmen  
Für den Stiftungsrat:**

Dr. Thomas Willi

Thomas Barbana

**Einwohnergemeinde Emmen  
Für den Gemeinderat:**

Rolf Born  
Gemeindepräsident

Patrick Vogel  
Gemeindeschreiber